

EIN NACHMITTAG MIT GLUCK: Sein Operschaffen – Bezüge, Reaktionen, Perspektiven

Begleitend zur Neuproduktion von Glucks *Armide* am Staatstheater Mainz widmet sich dieser Nachmittag einem der bedeutendsten Opernkomponisten des 18. Jahrhunderts. Neben einem Gespräch zur Inszenierung mit Ina Karr, der Chefdramaturgin Oper (Moderation: Prof. Dr. Ursula Kramer), werden WissenschaftlerInnen wie Prof. Dr. Karl Böhmer, Prof. Dr. Sabine Henze-Döhning, Prof. Dr. Klaus Pietschmann und junge NachwuchswissenschaftlerInnen Vorträge zur Oper und zur Rezeption von Glucks Operschaffen halten.

Eintritt frei | Einlasskarten: Theaterkasse |
Gutenbergplatz 7 | 55116 Mainz | Tel. 06131/2851 222 |
kasse@staatstheater-mainz.de | www.staatstheater-mainz.com

Eine Kooperation des Staatstheaters Mainz und der Abteilung Musikwissenschaft des IKM (Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz



IKM | Institut für
Kunstgeschichte und
Musikwissenschaft



Gefördert durch die

Mit freundlicher Unterstützung der



STRECKER-STIFTUNG

**theater
freunde
MAINZ**

Fotonachweis:

Alexandra Samouilidou, Maren Schwier (Andreas Etter)
Figurine „Armide“ (Gianluca Falaschi)



Symposium zur Neuproduktion von Christoph Willibald Glucks *Armide* am Staatstheater Mainz

SAMSTAG, 21.01.2017, 14:00–18:30 Uhr
Glashaus, Staatstheater Mainz

PROGRAMM

SAMSTAG, 21.01.2017

Moderation: Dr. Gabriele Buschmeier
(Gluck-Gesamtausgabe, Akademie der
Wissenschaften und der Literatur Mainz)

14:00

**Begrüßung sowie Gespräch mit der
Chefdramaturgin Oper (Staatstheater Mainz),
Ina Karr, und Prof. Dr. Ursula Kramer zur
aktuellen Neuinszenierung von Glucks
Armide in der Regie von Lydia Steier**

15:00

**Marie-Antoinette, *Armide* und der
Zauber der Liebe in Glucks Musik**
Prof. Dr. Karl Böhmer (Mainz)

15:30

**„Mehr Maler und Poet als Musiker ...“:
Glucks *Armide*-Figur**
Prof. Dr. Sabine Henze-Döhring (Marburg)

16:00

**Jenseits des Szenischen. Christoph Willibald
Glucks Werke im Konzertsaal des
19. Jahrhunderts**
Dr. Ingeborg Zechner (Salzburg)

PAUSE

17:00

**Bernhard Kleins Oper *Dido* (1823) aus der
Perspektive der Berliner Gluckrezeption im
frühen 19. Jahrhundert**
Gwendolyn Döring (Mainz)

17:20

**„Niemand folgte ihm nach“. Die Gluck-
Rezeption im Umfeld der ‚Krise‘ der
deutschen Oper nach 1830**
Prof. Dr. Klaus Pietschmann (Mainz)

17:40

**Ausblick: *Des Adlers Horst* (Franz Gläser,
UA: 1832) und *Agnes* (Carl Krebs, UA: 1833) –
Zeugnisse des Opernlebens im 19. Jahrhundert**
Jasmin Seib und Frederic von Vlahovits (Mainz)

18:00

**Nachruhm in Gips. Mainz und seine Gluck-
Sängerin Margarete Schick**
Prof. Dr. Ursula Kramer (Mainz)

18:20

Abschlussdiskussion